

Protokoll vom 44. [wirtschafts-stammt!sch] am 12.10.2008

„Abgeltungsteuer - Letzte Chance 25% Steuern zu sparen!“

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Protokoll unseres gut besuchten 44. [wirtschafts-stammtisches] vom 12.10.2008 in der Volkshochschule Leinfelden mit ca. 60 Zuhörern.

Wir freuen uns, Ihnen diese wertvollen Informationen zur Verfügung zu stellen. Bitte empfehlen Sie uns und unsere Veranstaltungen auch an Freunde, Bekannte und Kollegen weiter. Unser [wirtschafts-stammtisch] findet auch in 2009 wieder im Abstand von ca. 2 Monaten meist in unserem Büro oder in den Räumen der VHS (Volkshochschule) in Leinfelden-E. statt.

Bitte beachten Sie, dass dieses Protokoll keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und keine individuelle Beratung ersetzen kann! Es beinhaltet lediglich Ideen und ersetzt keine Rechts- und Steuerberatung. Zudem sind Wertentwicklungen der Vergangenheit keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Und nun viel Freude und Interesse beim Lesen der Lektüre!



Financial Planner Hubert-Hartwig Schaub,
Dipl.-Betriebswirt (FH), financial planner (ebs) Ingo H. Schaub

Wir stehen Ihnen, gemeinsam mit unserem freundlichen Team (Frau Eckmann und Frau Bär), gerne mit professionellem Rat und fast 40 Jahren Erfahrung partnerschaftlich zur Seite in Sachen

- Lebensbegleitende Finanzplanung
- Vermögensaufbau & Altersvorsorge
- Investmentfonds
- Personenversicherungen, Sachversicherungen
- Schiffsbeteiligungen und andere Beteiligungen
- Stiftungen und Speziallösungen

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Die aktuelle Börsensituation | 1 |
| Häufige Fragen und Bedenken | 1 |
| Warum in Aktienfonds investieren? | 2 |
| Renditeunterschiede / Zins"ertrag" | 3 |
| Verluste ausgleichen | 3 |
| Festhalten oder Verkaufen? | 4 |
| Die Chance in der Krise erkennen | 4 |
| Wie ist Ihr Vermögen verteilt | 5 |
| Erstellung eines Finanzplanes | 5 |
| Die Abgeltungsteuer | 6 |
| Fragen an Sie | 6 |
| Änderungen durch die Abgeltungsteuer | 6 |
| Höhe der Abgeltungsteuer | 6 |
| Abführung der Abgeltungsteuer | 6 |
| First in first out | 7 |
| Bestandsschutz | 7 |
| Günstigerprüfung | 7 |
| Verlustverrechnung | 7 |
| Was Sie die Abgeltungsteuer kostet | 7 |
| Änderungen für die einzelnen Geldanlagen | 8 |
| Anlageformen ohne Steueränderung | 8 |
| Von der Abgeltungsteuer betroffene Anlagen | 8 |
| In 2008 noch abgeltungsteuerfrei investieren | 10 |
| Rechtzeitiges Handeln lohnt sich | 10 |
| Tagesgeld oder Fonds? | 10 |
| Dachfonds | 10 |
| Lebenszyklusfonds | 11 |
| Langfristig erfolgreiche Aktienfonds | 11 |
| Vorzeitiger Verkauf einer Lebensversicherung | 11 |
| Depot im Mantel | 11 |
| Fremdfinanzierung „neue“ System-Rente | 12 |
| Weitere sinnvolle Fremdfinanzierungen | 12 |
| Ausschüttende oder thesaurierende Fond? | 12 |
| Vorsicht bei Depotübertragungen! | 12 |
| Änderungen durch die Abgeltungsteuer | 13 |
| Welche Schritte geht ein erfolgreicher Anleger jetzt? | 13 |
| Späteste Zeitpunkte für Transaktionen | 14 |
| Kurzportrait Wirtschaftsimpuls GmbH | 14 |
| Abschnitt zur Terminvereinbarung ! | 16 |
| Bisher erschienene Protokolle | 16 |

Die aktuelle Börsensituation

Das wichtige Thema Abgeltungsteuer rückt bei vielen Anlegern aufgrund der aktuellen Börsensituation oft in Vergessenheit. Da wir es auch für sehr wichtig halten über die aktuelle Finanzkrise zu sprechen, widmen sich die ersten Seiten des Protokolls diesem Thema.

Häufige Fragen

„Herr Schaub, durch den Rückgang des Konsums sinkt doch auch der Handel und damit die weltweiten Schiffs-Charterraten. Halten Sie einen Verkauf meiner Schiffsbeteiligung für sinnvoll?“

„Ist nicht damit zu rechnen, dass die Immobilienpreise in Deutschland sinken werden, wenn die Arbeitslosenzahl steigt und Kredite nicht mehr so einfach zu bekommen sind. Raten Sie zu einem Verkauf unserer vermieteten Wohnung?“

Sind das die Fragen, die Sie zur Zeit beschäftigen? Natürlich nicht! Das Augenmerk wird alleine auf die Aktienfonds gelegt, da wir mehrmals täglich mit der Börsenentwicklung von den Medien kontaktiert werden. Da fällt es oft schwer die Langfristigkeit der Anlagen im Auge zu behalten.

Bedenken 1

„Die Märkte sind mir momentan zu unsicher. Ich warte lieber noch auf den richtigen Einstiegszeitpunkt.“

- Börsenentwicklung kann man nicht vorhersehen
- Timing ist fast unmöglich
- Zahlen Sie doch bis zum Jahresende in Raten ein, so machen Sie sich den Cost-Average-Effekt zu Nutze. So können Sie sicher sein, nicht Ihr gesamtes Geld zum „höchsten“ Kurs angelegt zu haben
- Risiko ist, wenn die Kurse steigen nicht optimal investiert zu haben
- Ob die Kurse noch weiter fallen ist unsicher, aber dass die Abgeltungsteuer kommt, ist sicher!

Bedenken 2

„Die Zinsen für Tages- und Festgeld sind so attraktiv. Da lege ich doch lieber dort an, das ist sicher!“

- Tatsächlich sind Tages- und Festgeldzinsen aktuell sehr hoch (ca. 4%). Doch eine größere, nicht benötigte Summe dort anzulegen ist in Anbetracht der Abgeltungsteuer zu kurzfristig gedacht.
- Auf lange Sicht sollten die Zinsen nicht so hoch bleiben! Im Durchschnitt liegt der Tagesgeldzins für 50.000 EUR in den letzten 10 Jahren nämlich nur bei rund 2,8% (vor Steuern), in den letzten 5 Jahren bei nur 1,81% (vor Steuern).

Lassen Sie sich nicht ködern

- Während dieser schwierigen Zeit lassen sich manche Anleger von unrealistischen Zinsangeboten ablenken und werfen ihre langfristige Pläne über Bord. Das sollten Sie nicht tun!
- Wie können uns Banken in einer Zeit, die von niedrigen Zinsen geprägt ist, und Bundesanleihen beispielsweise nur noch unter 4 % bringen, 5 % anbieten? Und warum tun sie dies? Die Antwort liegt auf der Hand: Banken nutzen die Anlegerängste voll aus und für sich. Sie wissen, dass manche Anleger die derzeitigen Schwankungen nicht verkraften und versuchen durch Zinssubventionen ihre Sparer zurück zu gewinnen. Zudem brauchen die Banken dringend Liquidität für ihre Refinanzierung und zukünftige Kreditgewährung!
- Hohe Zinsangebote sollen verhindern, dass Privatanleger vor dem Stichtag der Abgeltungssteuer Fonds kaufen, denn seit jeher verdienen die Banken am „Hin und Her“ der Kundengelder am besten. Wer sich jetzt auf eine festverzinsliche Anlage bis zum Jahresende oder darüber hinaus festlegt, kann das Geld erst nach dem Stichtag (01.01.2009) abgeltungsteuerpflichtig neu anlegen!

Fazit:

Tappen Sie nicht in die Zins-Falle der Banken. Ein paar Wochen höhere Zinsen sind ein schlechtes Geschäft, wenn man dafür auf Dauer die Steuerfreiheit von Kursgewinnen verliert und sich für die Zukunft sinkende Zinsen „einkauft“!

Neuer Sicherheitsaspekt

In Deutschland gibt es einen neuen Sicherheitsaspekt nach der Zertifikate-Pleite von Zertifikaten des Emittenten Lehmann Brothers, die abhängig sind von der Bonität des Herausgebers.

Fonds sind Sondervermögen!

Das Sondervermögen ist das Anlagekapital der Fondsanleger, das rechtlich vom Vermögen der Investmentgesellschaft getrennt ist.

Sondervermögen ist sowohl von den Wertänderungen der anderen Fonds der Investmentgesellschaft unabhängig, als auch vor dem Zugriff der Investmentgesellschaft selbst oder ihrer Gläubiger (auch im Insolvenzfall !) geschützt.

Auch die Ausgabe und Rücknahme von Fondsanteilen von der Depotbank wird ausschließlich im Namen des Sondervermögens durchgeführt.

Wie sieht es mit der Sicherheit von Investmentfonds aus?

Wolfgang Mansfeld, Präsident des Branchenverbandes BVI: „Der Anleger muss sich keine Sorgen über sein in Investmentfonds investiertes Geld machen. Dass Investmentfonds ein Sondervermögen darstellen und damit konkursicher sind, hat durch die jüngste Krise eine ganz neue Wertigkeit bekommen.“ Dies gilt vor allem im Verhältnis zu Zertifikaten.

VON WELCHEM EMITTENT SIND IHRE ZERTIFIKATE UND WIE SICHER SIND DIESE? FRAGEN SIE IHRE BANK!

Bedenken 3

„Die aktuelle Börsensituation hat es wieder gezeigt: Die Anlage in Aktien ist riskant.“

- Es stimmt: Die aktuelle Börsenlage führt den Anlegern deutlich vor Augen, dass die Aktienkurse nicht ausschließlich steigen und nicht jeder Anleger dafür geeignet ist.
- Doch im Zuge der Abgeltungsteuer steht die langfristige Portfolioausrichtung im Vordergrund. Der Anlagefokus sollte deshalb auf strategischen Kerninvestments liegen, die dauerhaft im Depot bleiben.

Quelle: JPMorgan

Warum in Aktienfonds investieren?

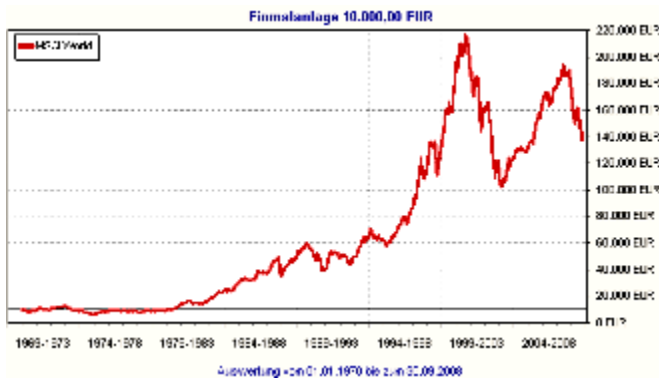
Auf lange Sicht bleibt die Anlage in Aktienfonds attraktiv, denn der Anleger beteiligt sich direkt am Erfolg des Unternehmens und die Unternehmen müssen langfristig gesehen Gewinne machen.

- Trotz volatiler Märkte bleiben die Argumente für den Kauf von Aktienfonds die gleichen wie bisher.
- Grundsätzlich: hoher Ertrag / Inflationsschutz / Sachwerte
- Aktuell: günstig bewertet
- Letzte Möglichkeit vor dem Stichtag langfristig Kursgewinne steuerfrei zu vereinnahmen.

Verlauf MSCI World

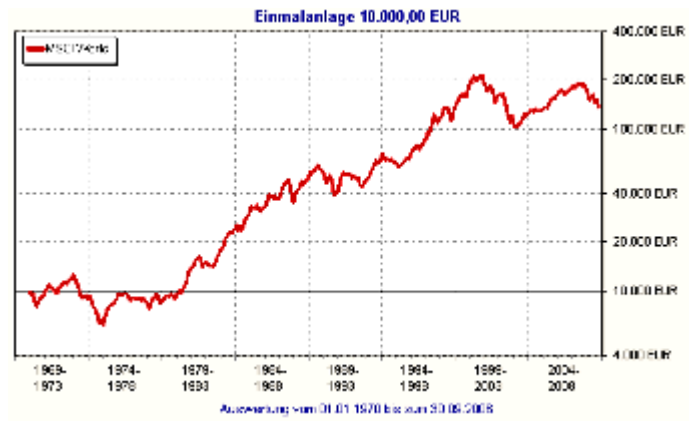
„Die aktuelle Krise ist so heftig wie noch nie.“ – WIRKLICH?

Ein bisschen verantwortlich für diesen Eindruck ist auch die zumeist gezeigte lineare Darstellungsweise der Charts. Das Problem: Aktuelle Ausschläge werden stärker visualisiert.



Darstellung weltweiter Aktienindex MSCI World linear

Besser und deutlicher ist die nachfolgende logarithmische Darstellung:

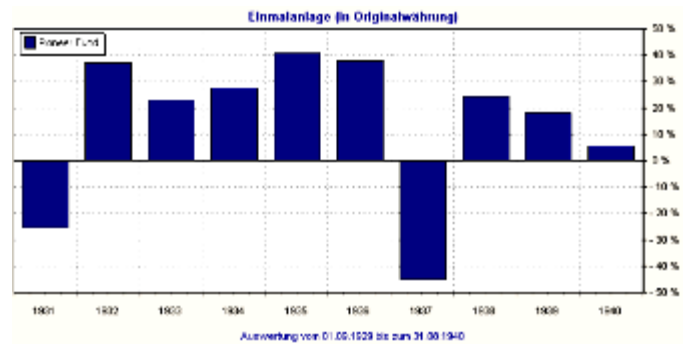


Bei der logarithmischen Darstellung sind die Abstände zwischen einer Kapitalverdopplung immer gleich groß (10.000.- EUR bis 20.000.- EUR, 20.000.- EUR bis 40.000.- EUR, ...)

Krisen gab es schon immer und wird es immer wieder geben. Und danach geht es IMMER wieder bergauf, auch wenn niemand genau vorhersagen kann wann!

Mit Erfolg durch die Weltwirtschaftskrise

Oft wird die aktuelle Krise mit der Weltwirtschaftskrise der 30er-Jahre verglichen. Auch damals konnten sich Aktien durchsetzen und haben ihren Wert mehr als erhalten, im Gegensatz zu Bargeld usw.



Betrachtungszeitraum: 1931 bis 1940; Pioneer Fund, Rendite kumulativ: 161,09%, Rendite pro Jahr: 4,43%

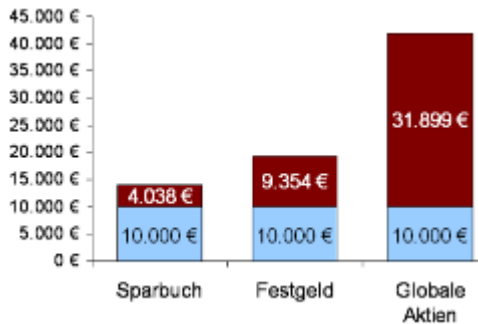
Die Hartmann-Aktie (unten links) aus dem Jahr 1920 ist heute ein Vielfaches von dem Wert, was sie damals kostete. Und der Geldschein?



Welche Anlage wäre Ihnen lieber?

Globale Aktien machen das Rennen

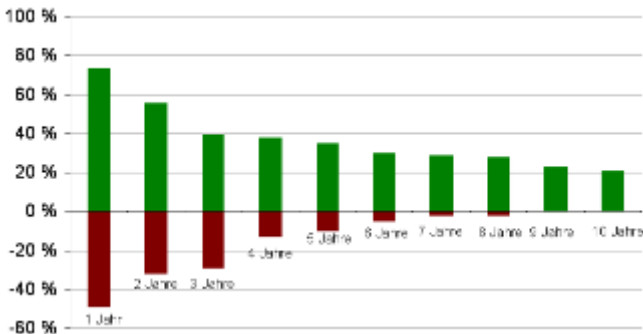
Auf lange Sicht machen globale Aktien das Rennen und übertreffen das Sparbuch und Festgeld an Rendite. Aber es gilt: Aktien(fonds) sind langfristige Anlagen mit einer beabsichtigten Haltedauer von mindestens 10 Jahren. Ist der Gewinn beim Sparbuch nach 20 Jahren Anlagedauer mit 4.038.- EUR sehr gering (Festgeld 9.354.- EUR), so können internationale Aktien einen Gewinn von 31.899.- EUR vorweisen (Anlage: 10.000.- EUR vom 01.07.1987 bis 30.06.2007)



Zeitraum: 01.07.1987 bis 30.06.2007, in Euro, ohne Berücksichtigung der Abgeltungsteuer!, MSCI-World

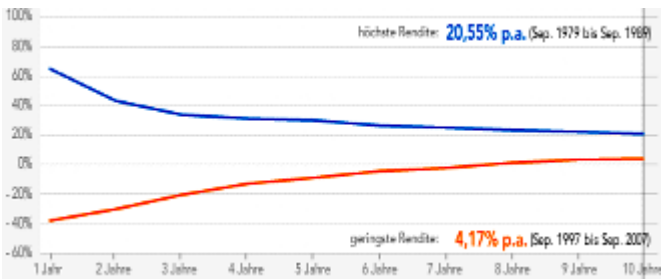
Wertentwicklungsspanne europäischer Aktien 1988-2008

Das Risiko von Aktienfonds liegt allein in der Zeit, denn umso länger die Anlagedauer ist, desto sicherer ist das Ergebnis. Bei europäischen Aktien z.B. sind nach 10 Jahren Anlagedauer bei unten betrachtetem Zeitraum alle im Plus.



Quelle: Datastream, Dow Jones Euro Stoxx50, 31.05.1988 bis 30.05.2008

Auch bei internationalen Aktien sieht es (bei anderer Darstellung) ähnlich aus. Je länger die Anlagedauer, desto mehr nähern sich die Kurven an und bringen ein immer besser abschätzbare Ergebnis.



Zeitraum: rollierend 1977-2007
Anlage: Aktienfonds Global (MSCI World)

Wer hat eigentlich das ganze Geld?

„Durch den Abschwung verschwindet doch das Geld nicht einfach!? Wer hat denn nun das ganze Geld?“

BEISPIEL: DAIMLER

Ausgegebene Aktien:
964.557.432 Stück



Wert einer Aktie
am 01.10.2007
ca. 105 USD
ges. = 112,79 Mrd. USD

am 06.11.2008
32,91 USD
31,74 Mrd.

d.h. die Firma Daimler ist heute (bei gleichem Umsatz / Gewinn) heute 45 Mrd. EUR weniger wert als vor einem guten Jahr. Halten Sie das für realistisch oder zu billig?

Aktienauswahl Templeton Growth Fund

Die Idee der Fonds gewinnt weiter an Bedeutung bei der Gefahr von einzelnen Firmenpleiten. Denn selbst eine Insolvenz einer einzelnen Firma macht sich kaum bemerkbar, da der Anteil an einer Aktie meist maximal 2-5% beträgt. Zum Beispiel Einzelaktien im Templeton Growth Fund (Ausschnitt):

- 3,25% Microsoft
- 2,74% Oracle
- 2,59% Amgen
- 2,46% Accenture
- 2,44% Pfizer
- 2,36% Siemens
- 2,33% General Electric
- 2,15% France Télécom
- 2,06% Glaxosmithkline
- 2,00% Sanofi
- ...

Renditeunterschiede / „Zins“ertrag

Warum ist es eigentlich so wichtig, gute Renditen zu erzielen? – Kapitalerhalt nach Steuer und nach Inflation muss das Mindestziel sein.

| 10.000.- EUR | 5 Jahre | 10 Jahre | 20 Jahre | 30 Jahre |
|--------------|-----------|------------|------------|------------|
| 2% | 1.041.- € | 2.190.- € | 4.859.- € | 8.114.- € |
| 4% | 2.167.- € | 4.802.- € | 11.911.- € | 22.444.- € |
| 6% | 3.382.- € | 7.908.- € | 22.071.- € | 47.435.- € |
| 8% | 4.693.- € | 11.589.- € | 36.610.- € | 90.627.- € |

Anlage: 10.000.- EUR (Steuer unberücksichtigt)

Der Unterschied zeigt, dass z.B. bei 6% Rendite statt 4% nach 30 Jahren 47.435.- EUR statt 22.444.- EUR erwirtschaftet werden.

Verluste ausgleichen

Entscheidend ist nicht, zum Tiefpunkt einzusteigen, sondern billiger nachzukaufen, um den durchschnittlich gezahlten Betrag zu reduzieren und schneller wieder in der Gewinnzone zu landen.

Sie haben eine Aktie gekauft zu 100.- EUR das Stück. Der Preis fällt auf 70.- EUR pro Stück.

Was tun Sie?

Variante A: NICHTS TUN

Sie sind wieder im Gewinn, wenn die Aktie auf über 100.- EUR bzw. um 43% steigt.

Variante B: VERKAUFEN UND AUFS SPARBUCH

Sie sind wieder im Gewinn (Sparbuchverzinsung 2%), wenn Sie wieder 100.- EUR haben, bzw. nach 18 Jahren!

Variante C: NACHKAUFEN ZU 70.- EUR

Dann haben Sie im Durchschnitt einen Preis gezahlt von $(100.- \text{ EUR} + 70.- \text{ EUR} / 2) = 85.- \text{ EUR}$. Nun muss Ihr Investment um 15 EUR steigen, damit Sie wieder im Gewinn sind bzw. um nur 17,6%

Festhalten oder verkaufen?

"Ich empfehle auch jetzt, an den gekauften Aktien und Aktienfonds festzuhalten", sagte Anthony Bolton, Fondsmanagerlegende von Fidelity International. "In meinen 35 Jahren als Analyst und Fondsmanager habe ich zwar noch nie eine Finanzmarktkrise in diesem Ausmaß erlebt, aber in stark schwankenden Märkten ist man immer gut beraten, seine Anlagestrategie unbeirrt weiter zu verfolgen."

Die aktuelle Untersuchung von Fidelity bestätigt: Langfristig orientierte Anleger erzielen am Ende eine bessere Rendite mit ihren Aktien als Investoren, die auf den vermeintlich richtigen Zeitpunkt setzen.

Aktien sind Langfristinvestments

„Aktien sind Langfristinvestments und Anleger können eigentlich nur zwei Dinge falsch machen: Sie können die falschen Aktien kaufen, und sie können sie zum falschen Zeitpunkt kaufen oder verkaufen.“



Milliardär Buffett: "Gierig werden, wenn andere ängstlich werden"

- Ich sage zwar immer, dass man gierig werden sollte, wenn andere ängstlich werden, und umgekehrt, aber das ist leicht gesagt und schwer umzusetzen. Man sollte aber zumindest versuchen, nicht zeitgleich mit der Menge ängstlich oder gierig zu werden.“



Heiko Thieme

International anerkannter Anlagestrategie und Portfoliomanager Heiko Thieme:

„Wer nicht daran glaubt, dass die nächsten 10 Jahre mindestens soviel technischen Fortschritt, Innovationen und Effizienzsteigerungen bieten, wie die vergangenen 10 Jahre, hat an der Börse nichts zu suchen.“

Wer hätte sich das vorstellen können?

Wer hätte sich ...

- vor 150 Jahren ein Telefon vorstellen können
- vor 100 Jahren die Eroberung des Weltalls
- vor 50 Jahren einen PC, der kleiner als ein Haus ist
- vor 30 Jahren das Internet
- vor 20 Jahren die Entschlüsselung des menschlichen Genoms

Wer Chancen, Trends und Potenzial an den Börsen sucht, muss sich mit den Herausforderungen der Menschheit beschäftigen.

Die Chance in der Krise erkennen

Krisen wie diese sind oft nicht leicht durchzustehen, bieten auf der anderen Seite aber auch Chancen.

- Verlust- und Erholungsphasen sind nichts Neues – immer haben sich aus diesen Krisen durch antizyklisches Investieren auch Chancen ergeben.
- Nach jeder Korrektur kommt es an den Börsen wieder zu einem Aufschwung.
- Nur wer jetzt die Chancen nutzt und dabei auf Unternehmen mit nachhaltigen Erfolgskonzepten setzt, kann langfristig profitieren.
- Das ist schon seit über 35 Jahren unser Erfolgskonzept und daran wird sich auch zukünftig nichts ändern.

Oft kann oder mag man es nicht glauben, aber nach allen Krisen geht es auch wieder aufwärts. Aber wann genau kann niemand voraussehen!



Quelle: Franklin Templeton Investments, Stand: 31.07.2008, Basiswährung: USD (Berechnung in EUR). In einen Index kann nicht direkt investiert werden. Hinweise zu Berechnungsmethode und Risiken siehe „Wichtige Hinweise“. *Nur auf Monatsendpreisen basierend.

Ein Geschenk des Himmels

- Anleger müssen sich bei Kursverlusten überwinden und es mit dem großen Investor Sir John Templeton halten: „Kaufen, wenn der Pessimismus am größten ist!“
- Dabei spielt es keine große Rolle, ob wir das Tief im laufenden Zyklus schon getroffen haben. Wichtiger ist die Erkenntnis, dass man dem Tiefpunkt näher ist, als dem Hoch!
- So zynisch es klingt: Mit Blick auf die Abgeltungsteuer und angesichts langfristiger Anlagehorizonte, die jetzt zu verplanen sind, handelt es sich bei den aktuellen Bewertungen um ein Geschenk des Himmels.

Wie ist Ihr Vermögen verteilt?

Die Assett-Allokation entscheidet über den Anlageerfolg nicht das richtige Timing. Betrachten Sie Ihr gesamtes Vermögen und verfolgen Sie die Entwicklung ALLER Werte sorgfältig.

Welche Vermögenswerte haben Sie?

- Immobilien im In- und Ausland / selbstgenutzt oder vermietet?
- Lebensversicherungen? Rentenversicherungen?
- Sparbuch? Tagesgeld?
- Aktienfonds? Mischfonds? Rentenfonds?
- Zertifikate?
- Beteiligungen?
- Wertsachen?
- Praxiswert?
- usw.

Wie oft beschäftigen Sie sich mit Ihren anderen Anlageformen im Gegensatz zu Ihren Investmentfonds?

ERST DIE GESAMTKOMPOSITION MACHT DIE MUSIK

Erstellung Ihres Finanzplanes

Über eine spezielle Software und durch unsere jahrzehntelange Erfahrung können wir Ihnen heute einen umfassenden Finanzplan anbieten, der die Aspekte Liquidität, Vermögen, Absicherung bei Krankheit, Berufsunfähigkeit und Tod und natürlich Ihre Altersabsicherung über die nächsten Jahrzehnte hin betrachtet.

Hier werden sowohl steuerliche Auswirkungen, jede Art von Vermögensgegenständen, als auch alle Versicherungsprämien und v.a. Leistungen betrachtet. Besonders ist hier die Möglichkeit Hochrechnungen für die nächsten Jahrzehnte und durchzuführen und Szenarien wie Krankheit, Berufsunfähigkeit und Tod zu simulieren.

Als Ergebnis erhalten Sie einen ausführlichen und gut verständlichen Finanzplan, der schnell die unterschiedlichen Szenarien aufzeigt.

In persönlichen Strategiegelgesprächen setzen wir gemeinsam mit Ihnen Ihre Ziele durch und überprüfen deren Erreichung regelmäßig!

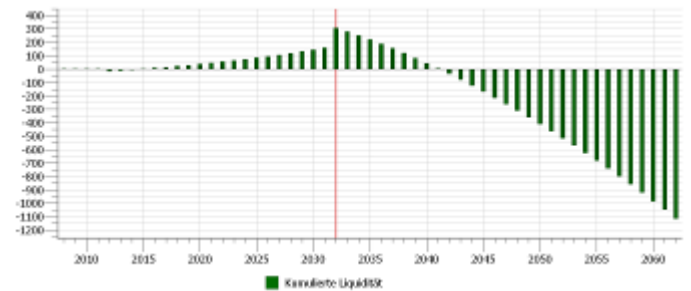
Beispiele:

Private Vermögensbilanz:

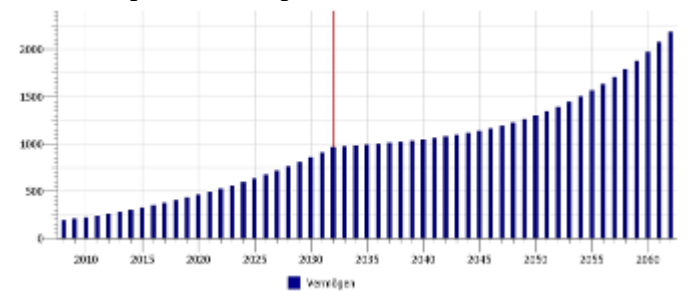
| Bezeichnung | Anteil | EUR | Bezeichnung | Anteil | EUR |
|--------------------------------|--------|---------|-------------------------------|--------|---------|
| Aktiva | 100% | 362.306 | Passiva | 100% | 362.306 |
| A. Geldwerte | 1% | 3.571 | A. Darlehen | 48,3% | 175.000 |
| Girokonten | | 0 | Gewerbebetrieb | | 0 |
| Festgelder | | 3.571 | Immobilien | | 175.000 |
| Sonstiges | | 0 | Selbständige Tätigkeit | | 0 |
| B. Wertpapiervermögen | 46% | 166.736 | Kapitalvermögen | | 0 |
| Aktien | | 121.761 | | | |
| Renten | | 40.345 | | | |
| Strukturierte Produkte | | 2.029 | | | |
| Sonstiges | | 2.600 | | | |
| C. Immobilien | 49,7% | 180.000 | B. Sonstige Verbindlichkeiten | 0% | 0 |
| Eigen genutzte Immobilien | | 0 | | | |
| Fremdgenutzte Immobilien | | 180.000 | | | |
| Geschlossene Immobilienfonds | | 0 | | | |
| D. Beteiligungen | 0% | 0 | C. Eigenkapital | 51,7% | 187.306 |
| Unternehmensbeteiligungen | | 0 | | | |
| Geschlossene Fonds | | 0 | | | |
| E. Versicherungen | 3,3% | 12.000 | | | |
| Kapital-Lebensversicherungen | | 12.000 | | | |
| Fondsgeb. Lebensversicherungen | | 0 | | | |
| Rentenversicherungen | | 0 | | | |
| F. Sonstige Vermögenswerte | 0% | 0 | | | |

Tabelle: Eröffnungsbilanz

Kumulierte Liquidität:



Entwicklung Bruttovermögen:



Zudem Grafiken und ausführliche Texterläuterungen zur Vermögensstruktur, Steuersituation, Wertpapiergliederung, Einnahmen-Ausgaben-Übersicht, Versicherungsleistungen, Liquiditätsflüsse, Darstellung im Ruhestand,...

Für die umfangreiche Erstellung des Finanzplanes erlauben wir uns, eine Aufwandspauschale in Rechnung zu stellen.

Die Abgeltungsteuer



Ab 01.01.2009 verschwinden
mehr als 25% Ihres Gewinns

Welche Möglichkeiten gibt es, die Abgeltungsteuer möglichst zu umgehen, bzw. welche Schritte muss man gehen und bis wann?

Über diese Fragen und mehr geben die nachfolgenden Abschnitte Auskunft.

Fragen an Sie

- Welche Anlagemöglichkeiten hat Ihnen die Bank oder Versicherung zur Vermeidung der Abgeltungsteuer empfohlen?
- Wie hat Sie Ihr Steuerberater informiert? (Es handelt sich hier doch um eine Steuer!)
- Kennen Sie die Auswirkungen der Abgeltungsteuer auf Ihr Vermögen?
- Was haben Sie bisher zur Vermeidung der Abgeltungsteuer unternommen?
- Welche Anlagemöglichkeiten zur Vermeidung der Abgeltungsteuer sind Ihnen bekannt?
- Sind Sie überhaupt betroffen?

Änderungen durch die Abgeltungsteuer

Sicher ist, dass die Abgeltungssteuer ein großes Loch in das Ersparte derjenigen reißt, die JETZT nicht handeln!

Nach der höchsten Mehrwertsteuererhöhung in der Geschichte der BRD (von 16% auf 19%, also um 18,75%) nun der nächste Coup: Ab dem 01.01.2009 die Besteuerung von Wertpapier-Kursgewinnen (vorher nur Zinsen und Dividenden).

Erstmals sollen in Deutschland Langfristanleger ihre Kursgewinne bei Aktien, Fonds und verzinslichen Anleihen mit dem Fiskus teilen. Bislang galt dies nur beim Verkauf innerhalb der einjährigen Spekulationsfrist, die es dann nicht mehr geben wird.

Auch das Halbeinkünfteverfahren (§3 Nr. 40 EStG) findet für natürliche Personen keine Anwendung mehr und ein Werbungskostenabzug über die Sparerfreibeträge hinaus (max. 801.- / 1.602.- EUR) wird ebenso nicht mehr möglich sein.



Höhe der Abgeltungsteuer

Der Presse können interessierte Leser entnehmen, dass die Abgeltungsteuer 25% betragen soll. Doch in Wirklichkeit ist sie noch deutlich höher:



| | |
|----------------------------------|----------------|
| Abgeltungsteuer: | 25,000% |
| zzgl. Solidaritätszuschlag 5,5%: | 1,375% |
| zzgl. Kirchensteuer 8%: | 2,000% |
| Gesamt: | 27,820% |

D.h. man müsste eigentlich von einer Abgeltungsteuer in Höhe von 26,375% bzw. in Baden-Württemberg inklusive Kirchensteuer von 27,82% sprechen.

(In den in diesem Protokoll folgenden Berechnungen wird mit einem Abgeltungsteuersatz von 26,375% gerechnet, also ohne Kirchensteuer.)

Abführung der Abgeltungsteuer

Bisher erfolgte die Abrechnung über die (oft fehlerträchtige) Einkommensteuererklärung.

Zukünftig gilt: Deutsche Banken, Kapitalanlagegesellschaften, etc. überweisen die Abgeltungsteuer auf Kursgewinne und Zinsen direkt an das Finanzamt (Quellensteuer). Zur genauen Ermittlung muss jeder Anleger den Banken auch seine Religionszugehörigkeit mitteilen. Wie das in der Praxis umgesetzt wird ist noch unklar.

Damit haben die Bürger ihre Steuerschuld (was die Kapitalanlagen betrifft) anonym erfüllt.

Angabe der Konfessionszugehörigkeit:

In 2009 und 2010 soll nicht aktiv nachgeforscht werden, ob Kirchensteuerpflichtige evtl. versehentlich oder absichtlich keinen Antrag gestellt haben. Damit geht die Regierung vor allem dem Problem aus dem Weg, dass Konfessionslose nicht verpflichtet werden können, ihren Status nachzuweisen.

Die Kirchen ihrerseits sind überzeugt, dass ihre Mitglieder ehrlich sind, bzw. sie nehmen die möglicherweise entgangenen Einnahmen in Kauf.

Ab dem Jahr 2011 sollen dann in einer Datenbank des Berliner Bundeszentralamts für Steuern alle die Konfession betreffenden Daten der steuerpflichtigen Bundesbürger gespeichert werden. Die Banken erhalten dann vollen Zugriff auf diese Daten, so dass die Mitteilung des Konfessionsstatus seitens der Steuerpflichtigen nicht mehr erforderlich ist.

First in first out

Auf alle Kursgewinne ist das fifo-Prinzip „First in first out“ anzuwenden, d.h. die (Fonds-)Anteile, die zuerst gekauft wurden, werden auch zuerst wieder verkauft.

Was bisher für die Ermittlung der Spekulationssteuer sinnvoll war führt nun dazu, dass abgeltungsteuerfreie Anteile, die Sie bis Ende 2008 erworben haben, zuerst verkauft werden. Aber genau diese müssen möglichst lange gehalten werden. Eine Trennung zwischen „alten“ und „neuen“ Anteilen ist hier sicherlich vorteilhaft! Das kann über ein neues Depot, ein Unterdepot oder durch die Einzahlung in einen neuen Fonds erfolgen (bei Sparplänen und Nachzahlungen).

Bestandsschutz

Wichtig: Bestandsschutz für bereits vorhandenen Anlagen



Stichtag für die Abgeltungssteuer ist der 01. Januar 2009.

Für alle Investitionen, die noch **bis zum 31.12.2008** getätigt werden, gilt derzeit noch die heute bestehende Steuerregelung – also auch die Spekulationsfrist von einem Jahr.

Nach Ablauf dieser Frist sind realisierte Kursgewinne steuerfrei – hier gilt ein so genannter lebenslanger Bestandsschutz.

Günstigerprüfung



Wenn es günstiger für den Steuerpflichtigen ist, so kann er durch die Veranlagungsoption/Günstigerprüfung statt mit dem Abgeltungsteuersatz mit dem persönlichen Steuersatz versteuern. Günstiger wird es z.B. für

Rentner oder Geringverdiener mit einem Grenzsteuersatz unter 25%.

Diese können ihre Kapitalerträge und Veräußerungsgewinne wie bisher in der Steuererklärung angeben. Außerdem können sie in diesem Fall Ihre Werbungskosten abziehen. Es kann auch eine Nichtveranlagungsbescheinigung vorgelegt werden.

Aber wer hat einen Grenzsteuersatz von unter 25% ?

| zu versteuerndes Jahreseinkommen * | 12.675 € | 25.200 € |
|------------------------------------|------------|------------|
| Durchschn. Steuersatz | 8,1% | 8,0% |
| Grenzsteuersatz ** | 25% | 25% |

Nach der Grundtabelle gilt die Günstigerprüfung nur für Personen mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von max. 12.675.- EUR (hierunter fallen alle Einnahmen, auch Mieteinnahmen, anteilig die Rente, ...) ! (Splittingtab. max. 25.200.- EUR)

* ohne Kirchensteuer

** bei 1.000.- € zusätzlichem Ertrag: Spitzensteuersatz: 47,5% ohne Kirchensteuer

Verlustverrechnung

Zukünftig ist eine Verrechnung mit (Kurs-)Verlusten möglich, aber nur mit Einkünften aus der gleichen Einkunftsart (also in diesem Fall mit Einkünften aus Kapitalanlagen) und nicht mit anderen steuerpflichtigen Einkünften, z.B. aus Vermietung & Verpachtung.

Altverluste (bis 31.12.2008):

Bei Verlusten, die bis zum 31.12.2008 aufgetreten sind erfolgt eine Verrechnung bis 2013 nur mit Veräußerungsgewinnen aus Kapitalanlagen, nicht mit Zinsen oder Dividenden oder mit privaten Veräußerungsgeschäften, z.B. Immobiliengewinnen. Deshalb kann es sinnvoll sein, Verluste ins Jahr 2009 vorzutragen. Bitte fragen Sie hierzu Ihren Steuerberater!

Neuverluste (ab 01.01.2009):

Verrechnung mit Kursgewinnen, aber auch mit Dividenden und Zinsen. (Nur aus der gleichen Einkunftsart!)

Alle Wertpapiere in 1 Depot

Neben der einfachen Handhabung, besseren Übersicht und Kostenersparnis ist es auch bezüglich steuerlicher Aspekte und Verlustverrechnung sinnvoll, alle Wertpapiere in ein Depot zu übertragen.



Depot bei Bank A und Bank B:

Verkauf Fonds a bei Bank A:

Verlust: 5.000.- EUR

Verkauf Fonds b bei Bank B:

Gewinn: 6.000.- EUR

ABGELTUNGSTEUER: 1.680.- EUR

1-Depot-Lösung

z.B. über [wirtschaftsimpuls] GmbH

Verrechnung Verlust mit Gewinn:

1.000.- EUR

ABGELTUNGSTEUER: nur 280.- EUR



Zwar ist die Differenz im Rahmen der Einkommensteuererklärung wieder rückholbar, aber das dauert und wird leicht vergessen.

Was Sie die Abgeltungsteuer kostet

Was bedeutet die Abgeltungsteuer in Zahlen ausgedrückt? Wie groß wird das Loch sein, dass sie in Ihr Sparschwein reißt?

Der Vergleich zwischen einer Investition in Höhe von 100.000 EUR in Aktienfonds noch in 2008 (nahezu steuerfrei) und selbiger Investition erst im Jahr 2009 (mit Abgeltungsteuer belegt) zeigt die gravierenden Auswirkungen. Denn: Gelder, die bereits in 2008 investiert sind, bleiben lebenslang abgeltungsteuerfrei.



| Anlagedauer/ Rendite p.a. | 3 Jahre | 5 Jahre | 10 Jahre | 20 Jahre | 30 Jahre |
|------------------------------|----------|-----------|-----------|------------------|------------|
| 3% | -2.446 € | -4.201 € | -9.071 € | -21.261 € | -37.644 € |
| 7% | -5.936 € | -10.617 € | -25.509 € | -75.688 € | -174.398 € |
| 9% | -7.781 € | -14.206 € | -36.064 € | -121.441 € | -323.560 € |

So hat beispielsweise ein Anleger, der erst am 01.01.2009 statt noch bis zum 31.12.2008 investiert, bei 7% Rendite nach 20 Jahren 75.688.- EUR weniger im Depot! Nur durch die Abgeltungsteuer!

Vor 2009 anlegen – es lohnt sich!

Anders dargestellt bei 8% jährlicher Rendite und 20 Jahren Anlagedauer ist die Differenz durch die Abgeltungsteuer fast so groß wie der eingezahlte Betrag.



Annahmen: Ausgabeaufschläge unberücksichtigt, inklusive Soli ohne Kirchsteuer: 26,375 %, Sparerpauschbetrag und sonstige Freibeträge blieben unberücksichtigt. Rendite: 8% p.a.
Steuerliche Quelle: Allianz Global Investors

Änderungen für die einzelnen Geldanlagen

Hat die Abgeltungsteuer Einfluss auf alle Anlageklassen oder betrifft sie nur einen Teil des Ersparten?

Was sich bei der Besteuerung der einzelnen Geldanlageformen ändert und welche Anlagen Sie steuerfrei noch im Jahr 2008 und welche auch noch in 2009 tätigen können, erfahren Sie in diesem Abschnitt.

Anlageformen ohne Steueränderung

Folgende wichtige Anlageformen werden auch bei Zeichnung nach dem 31.12.2008 weiterhin wie bisher besteuert:

- Lebensversicherungen
- Rentenversicherungen
- Schiffsbeteiligungen
- Flugzeugleasingfonds
- Geschlossenen Immobilienfonds
- Immobilien (selbstgenutzt oder vermietet)
- Riesterverträge
- Basisrente / Rüruprente
- Betriebliche Altersversorgung

- Leibrenten, die der Ertragsanteilsbesteuerung unterzogen werden
- Pensionszahlungen durch Unterstützungskassen und aus Pensionsrückstellungen (= Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit).

Von Abgeltungsteuer betroffene Anlagen

Viel wichtiger ist, welche Anlagen von der Abgeltungsteuer betroffen sind und deshalb – immer entsprechend der individuellen Vermögensaufteilung – noch in 2008 gezeichnet werden sollten.

WICHTIG:

Jetzt Aktienfonds, Dachfonds oder Mischfonds abgeltungsteuerfrei kaufen und diese möglichst lange unangetastet liegen lassen, denn sie bleiben lebenslang abgeltungsteuerfrei.

Sinnvoll ist es auch, jetzt die langfristigen Anlagen aufzufüllen da sich auf eine lange Anlagedauer die nicht zu zahlende Abgeltungsteuer mehr und mehr positiv bemerkbar macht.

Zertifikate – Absolute Verlierer

Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres Spekulationssteuer fällig.

Nach einem Jahr sind die Zins- und Dividendenerträge, die in Kursgewinne umgewandelt werden steuerfrei, wenn keine Produktinnovation (keine Kapitalgarantie, keine Endgeld-Zahlungsgarantie!)

Besteuerung ab 2009:

Auf alle Kursgewinne wird Abgeltungsteuer erhoben!

Einschränkung: Zertifikate können bis zum 30. Juni 2009 steuerfrei veräußert werden, sofern sie nicht nach dem 14. März 2007 erworben wurden.

Das zweite wichtige Datum ist der 30. Juni 2008. Alle bis dahin gekauften Zertifikate können - mit Ausnahme von Finanzinnovationen - bis zum 30. Juni 2009 steuerfrei verkauft werden, wenn der Anleger sie länger als ein Jahr hält.

Bei Zertifikaten ist die einschneidendste Veränderung zu erkennen. Wir raten unseren Mandanten aus vielerlei Gründen seit Jahren von Zertifikaten ab!

Exkurs: Nachteile von Zertifikaten

- kein Sondervermögen
- intransparent
- hohe innere Kosten
- keine Regulierungen
- keine Benchmarks
- keine Veröffentlichung von Performance
- teils Einbehaltung von Dividenden u. Zins

Zertifikate absolute Verlierer

- Alle Zertifikate, die seit dem 15. März 2007 gekauft wurden, werden nach einer kurzen Übergangsfrist nach dem neuen Gesetz besteuert.
- Die Übergangsregelung besagt, dass neu gekaufte Zertifikate nur bis zum 30. Juni 2009 nach dem alten Steuerrecht gehandelt werden dürfen
- Das zweite wichtige Datum ist der 30. Juni 2008. Alle bis dahin gekauften Zertifikate können - mit Ausnahme von Finanzinnovationen - bis zum 30. Juni 2009 steuerfrei verkauft werden, wenn der Anleger sie länger als ein Jahr hält.



Wir warnen unsere Anleger seit 2004 vor Zertifikaten



Anlegerbrief 13.05.2004:

„Doch offenbar ist Intransparenz für viele Anleger kein Hemmnis, wie es die Verkaufserfolge komplizierter Finanzkonstruktionen zeigen. ...

Allenfalls hoch spezialisierte Fachleute können ermitteln, ob die Renditechancen das damit

verbundene Risiko auch wert sind. ... Damit sind Anleger gut beraten, auf undurchsichtige Konstrukte dankend zu verzichten.“



Anlegerbrief 13.10.2005:

„Wenn der erste schwache Emittent Probleme bekommt, dann droht dem gesamten Markt ein böses Erwachen.

Das Fazit: Fonds bieten dem Anleger im Vergleich zu Zertifikaten die bei weitem größere Sicherheit, mehr Transparenz und in den meisten Fällen auch die günstigeren Kosten.“

Anleihen / Festgelder

Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres fällt Spekulationssteuer an, wenn über Freigrenze (511,99 EUR / 1.023,98 EUR).

Nach einem Jahr sind die den Sparerfreibetrag (801.- EUR / 1.602.- EUR) übersteigenden Zinseinkünfte voll zu versteuern mit dem persönlichen Steuersatz.



Besteuerung ab 2009:

Auf alle Zinsen und Kursgewinne wird Abgeltungsteuer erhoben.

Offene Immobilienfonds

Die Abgeltungsteuer betrifft die offenen Immobilienfonds fast nicht. Vor allem gibt es Vorteile für Immobilienfonds die ihren Anlageschwerpunkt im Ausland haben.

Neben den steuerfreien Veräußerungsgewinnen ist es unter Umständen auch möglich, die generierten Mieteinnahmen steuerfrei mitzunehmen und dem Fiskus somit ein Schnippchen zu schlagen.

Normalerweise müssen die erzielten Mieteinnahmen als Einkünfte aus Kapitalvermögen mit dem persönlichen Einkommensteuersatz versteuert werden. Sollten die Einnahmen allerdings im Ausland erzielt worden sein, besteht durch Doppelbesteuerungsabkommen die Möglichkeit, Mieteinnahmen steuerfrei zu erhalten.

Die Immobilienerträge aus dem Ausland unterliegen zudem ab dem 01.01.2009 nicht mehr dem Progressionsvorbehalt! (=d.h. die Erträge werden nicht mehr zur Ermittlung des Steuersatzes herangezogen)

Aktien

Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres fällt Spekulationssteuer an, wenn über Freigrenze (511,99 EUR / 1.023,98 EUR, da Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens).



Nach einem Jahr sind die den Sparerfreibetrag übersteigenden Dividenden voll zu versteuern.

Besteuerung ab 2009:

Auf alle Kursgewinne, Zinsen und Dividenden wird Abgeltungsteuer erhoben. Sparerfreibeträge bleiben, aber ohne Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens.

Aktienfonds



Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres fällt Spekulationssteuer an, wenn über Freigrenze (511,29 EUR / 1.023,98 EUR, da Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens).

Nach einem Jahr sind die den Sparerfreibetrag (801.- EUR / 1.602.- EUR) übersteigenden Dividenden voll zu versteuern mit dem persönlichen Einkommensteuersatz.

Besteuerung ab 2009:

Auf alle Kursgewinne und Dividenden wird Abgeltungsteuer erhoben. Sparerfreibeträge bleiben, aber ohne Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens

Eine Ausnahme gilt für thesaurierte Erträge, die erst bei Auszahlung besteuert werden sollen.

Aber: Auch abzüglich der Abgeltungsteuer lässt die Aktienfondsanlage langfristig immer noch eine höhere Nachsteuerrendite erwarten, als die Anlage in Rentenpapiere und andere Anlageklassen.

Ausnahmeregelung für Fondssparpläne?

Ausnahmeregelung für Fondssparpläne, die länger als 12 Jahre laufen und erst nach dem 60. Lebensjahr ausbezahlt werden?

Nein! Obwohl es von BVI-Präsident (Bundesverband Investment und Asset Management e. V.) Wolfgang Mansfeld hieß: „Wesentlich ist, dass eine Abgeltungsteuer die Bereitschaft der Bürger nicht bremst, eigenständig für das Alter vorzusorgen.“

Die Regierung hat anders gestimmt!

NEU: Die Diskussion ist neu entfacht und wird im Rahmen des Jahressteuergesetzes im Bundeskabinett noch beraten werden! (Evtl. mit einer monatlichen „Spargrenze“ in Höhe von 500.- EUR)

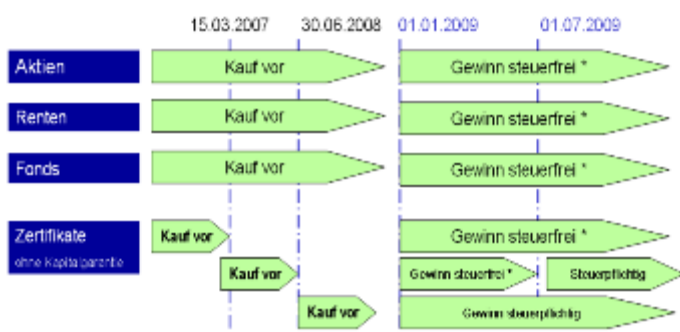
In 2008 noch abgeltungsteuerfrei investieren

Die Devise heisst nun „Kapital aktivieren“, um noch im Jahr 2008 in folgende Produktgruppen zu investieren:

- Dachfonds
- Mischfonds
- Langfristig erfolgreiche (Aktien-)Fonds
- Lebenszyklusfonds
- Liechtensteiner Lebensversicherung
- Neue System-Rente

Rechtzeitiges Handeln lohnt sich

Die nachfolgende Grafik zeigt bis wann Käufe getätigt werden müssen, damit die Gewinne steuerfrei bleiben. Bei Aktien, Renten und Fonds gilt für den Bestandsschutz der 31.12.2008. Bei Zertifikaten stellt es sich etwas komplizierter dar.



* Wenn außerhalb der Spekulationsfrist; Quelle: M. Hammer, PWC

Tagesgeld oder Fonds?

Viele Sparer haben hohe Summen als „Puffergeld“ auf dem Tagesgeldkonto. Wenn Sie dieses Kapital nicht ganz dringend vorhalten müssen: Packen Sie den größten Teil davon noch 2008 in gute Fonds und richten Sie dann einen Dauerauftrag ein, der Ihr Tagesgeldkonto wieder füllt.

So ist die fehlende Summe schnell wieder aufgestockt, aber der Fondsbrocken wirft inzwischen Rendite ab - auf alle Jahre steuerfrei.

Dachfonds

Der Charme der Lösung: Wenn der Dachfondsmanager von einem Fonds in den nächsten umschichtet, wird keine Abgeltungsteuer fällig. So lassen sich ganz schmerzfrei Zielfonds auswechseln und die Strategie ändern. Managt der Anleger sein Depot dagegen selbst, so muss er künftig für realisierte Gewinne aus Fondsverkäufen Abgeltungsteuer zahlen, wenn er diese nach dem 31.12.2008 erwirbt oder umtauscht.

Beim Dachfonds muss der Anleger nur beim Verkauf seines Dachfonds Abgeltungsteuer zahlen (und auch nur, wenn er den Dachfonds nach dem 31.12.2008 gekauft hat).

Der Dachfonds-Manager passt Ihr Vermögen innerhalb des Fonds ständig an sich ändernde Marktumgebungen an.

Am breitesten aufgestellt und gut gewappnet für die Zukunft sind Sie mit einem international breit gestreut Dachfonds, wie z.B. unserem IAM CRP Top Select Portfolio mit voller Flexibilität in den Anlageklassen (teils bis 100% Cash möglich, im Gegensatz zu Mischfonds, die meist aus einer bestimmten Gewichtung aus Cashfonds, Rentenfonds und Aktienfonds bestehen).

Ihre Vorteile:

Risikomanagement, Rebalancing und Stop-Loss aktiv betreiben ohne Steuerrelevanz. Das ist nur noch in einem Dachfonds möglich!



Aktuelles Urteil zur Abgeltungsteuerfreiheit von Dachfonds:

Auf die Anfrage, ob Änderungen der Besteuerung von Dachfonds sowie Fonds mit Emissionsschwerpunkt in Anlagezertifikaten geplant sind, antwortete das BMF (Bundesministerium für Finanzen): „Änderungen bei der Besteuerung von Dachfonds sind nicht geplant.“ Bei Fonds, die in Zertifikate investieren, werden jedoch aktuell Änderungen diskutiert, die im Rahmen des zeitnah erscheinenden Referentenentwurfes entnommen werden können. Der Anfrage kann ebenfalls entnommen werden, dass nicht geplant ist, Änderungen rückwirkend in Kraft treten zu lassen.

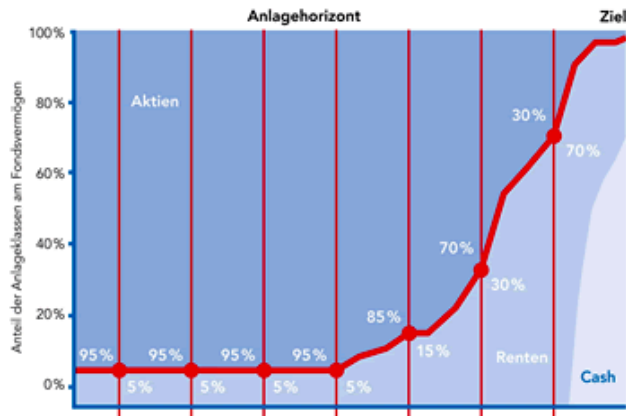
Handelsblatt

29. Mai 2007, Nr. 101

“Dachfonds investieren in einzelne Fonds. Gerade sie können eine langfristige und breit diversifizierte Vermögensverwaltung bieten, wobei bei Fondswechseln innerhalb des Dachfonds keine Steuer auf Gewinne anfällt – anders als bei Aktien im Einzeldepot. Abgeltungssteuer muss der Anleger erst bei Verkauf seiner Dachfondsanteile zahlen.”

Lebenszyklusfonds

Lebenszyklusfonds, auch Laufzeitfonds, Zielvermögensfonds oder Targetfonds genannt, stellen eine gute Möglichkeit für eine zeitlich versetzte Risikoreduzierung dar. Hierbei wird das Portfolio im Laufe der Zeit immer defensiver ausgerichtet. Während der Aktienanteil nach bestimmten festgelegten Vorgaben sinkt, steigt der Cash-Anteil, wie die nachfolgende Grafik zeigt. Die Fonds haben unterschiedliche Laufzeiten, werden aber meist zum Laufzeitende nicht „fällig“, sondern bleiben dann auf beliebig lange Zeit in Cash investiert, bzw. noch mit einem minimalen Aktienanteil von 10%.



So können Anleger das Risiko Ihrer Anlagen im Laufe der Zeit reduzieren, ohne Fonds umschichten zu müssen, also abgeltungssteuerunschädlich.

Langfristig erfolgreiche Aktienfonds

Eine weitere Alternative zur Umgehung der Abgeltungssteuer stellen langfristig erfolgreiche Aktienfonds dar, da hier auch in der Zukunft Umschichtungen nur sehr selten notwendig sein dürften.

Wichtig bei der Auswahl des Fonds sind hierbei langfristig gute Gewinnaussichten, um mittelfristige Verluste weitgehend zu vermeiden.

Die Risikostreuung erfolgt durch Ausnutzung internationaler Märkte und vieler unterschiedlicher Branchen, d.h. die Fondsmanagerleistung ist hier von besonderer Bedeutung.

Vorteil von Fonds gegenüber Aktien

Fonds Anleger sind gegenüber Direktanlegern im Vorteil

Bei Aktienverkäufen mit Gewinn fallen innerhalb eines Aktienfonds anders als bei Direktanlagen keine Steuern an.

Alle Umschichtungen, die ein Fondsmanager auf Fondsebene vornimmt, sind nach aktuellem Sachstand abgeltungssteuerfrei.

Aktivierung von Passiv-Vermögen

Es ist sinnvoll noch in 2008 möglichst viele Mittel frei zu machen, um lebenslang abgeltungssteuerfrei zu investieren. Welche Möglichkeiten sich zur Kapitalbeschaffung anbieten zeigt das folgende Kapitel.

Vorzeitiger Verkauf oder Beileihung einer Lebensversicherung

Was ist Ihre Versicherungspolice noch wert, wenn Sie diese kündigen wollen? Oder ist ein Verkauf sinnvoller?

Bei Kündigung wird die Lebensversicherung meist zum Verlustgeschäft, denn die Versicherungen berechnen häufig eine hohe Stornogebühr. Zusätzlich werden von den Erträgen der Police 26,375% Abgeltungssteuer (inkl. Solidaritätszuschlag, ohne Kirchensteuer) einbehalten, wenn Sie vor Ablauf der ersten 12 Jahre gekündigt wird und Sie die Ablauleistung nach dem 01.01.2009 wieder anlegen.

Daher sind sich Verbraucherschützer und die Presse einig: Der Verkauf einer Police ist die klügere und lukrativere Alternative.

Hier können einige tausend Euro mehr erzielt werden, als bei einer vorzeitigen Kündigung.

Wir arbeiten mit dem Marktführer mit AA+-Rating zusammen. Er ist der größte und erfahrenste Policenkäufer am deutschen Markt und verwaltet ein Gesamtportfolio im Wert von über 2,3 Mrd. Euro. Fragen Sie uns!

Depot im Mantel



Ab 50.000.- EUR ist es möglich, um sein Depot einen Mantel in Form einer Liechtensteiner Lebensversicherung zu legen und so die selben Vorteile wie eine reine Lebensversicherung zu erhalten. Mit Ihrem eigenen Investmentdepot unterlegt. **Umschichtungen innerhalb des Depots bleiben so abgeltungssteuerfrei.**

Steuerprivileg:

Liechtensteiner Lebensversicherungen bieten die selben steuerlichen Vorteile wie deutsche Lebensversicherungen. Obendrein locken sie mit einer transparenten Anlagepolitik und höheren Renditen.

Erbschaftsprivileg:

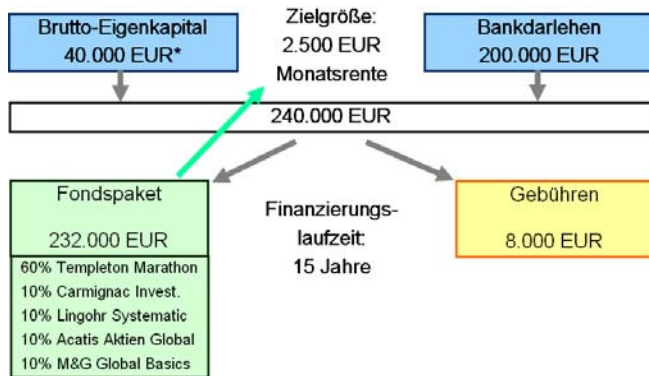
Überträgt man Lebens- und Rentenversicherungen zu Lebzeiten, gelten derzeit noch zahlreiche steuerliche Vergünstigungen.

Konkursprivileg:

Im Falle eines Konkurses sind die von Ihnen benannten Begünstigten vor dem Zugriff der Gläubiger geschützt.

Fremdfinanzierung neue „System-Rente“

Funktionsweise der neuen System-Rente



In Worten: Der Anleger bringt 40.000 EUR Eigenkapital (Sparplanvariante bereits ab 12.000 EUR möglich!). Er zahlt dieses Geld an die Bank, die ihm dafür ein Darlehen in Höhe von 200.000 EUR gewährt. Von diesem Darlehen und aus dem Eigenkapital fließen 232.000.- EUR in ein festgelegtes Fondspaket. (8.000.- EUR Gebühren für Darlehen und Fondskauf = 3,33% einmalig)

Die Zinsen des Darlehens werden aus den Fondserträgen bezahlt. Bei planmäßigem Verlauf wird nach Ablauf der Mindestlaufzeit von 15 Jahren das Darlehen getilgt sein.

In der Rentenphase (Entnahme einer monatl. Rente) sind Sie mit den Auszahlungen völlig flexibel (auch in einem Betrag möglich!) und können so z.B. nach 15 Jahren eine monatliche Zusatzrente in Höhe von 2.500.- EUR erzielen.

Erfolg der System-Rente

| Laufzeit | Kapitaleinsatz nach Steuern | monatliche Rente |
|----------|-----------------------------|------------------|
| 15 Jahre | 95.200.- EUR | 2.494.- EUR |
| 20 Jahre | 105.400.- EUR | 4.094.- EUR |
| 25 Jahre | 119.500.- EUR | 6.556.- EUR |

D.h. nach 20 Jahren Finanzierungslaufzeit können Sie eine lebenslange monatliche Rente von 4.094.- EUR erhalten.

Mtl. Rente bei 40.000.- EUR direkt in Fonds: 840 EUR

Laufzeit bis zum 60. Lebensjahr aus steuerlichen Gründen empfohlen.

Weitere sinnvolle Fremdfinanzierungen

In welchen Fällen kann eine Fremdfinanzierung / Kreditaufnahme sinnvoll sein, um noch in den Genuss der alten Steuerregelung zu kommen (d.h. abgeltungsteuerfreie Investition vor dem 01.01.2009)?



Sinnvoll bei zeitlich bekanntem Geldfluss in naher Zukunft, z.B. aus:

- Auslaufender Lebensversicherung
- Ablauf festverzinslicher Wertpapiere
- Immobilienverkauf

- Erbe / Tantiemen / ...
- Bei in Kürze zu zahlenden Sparplänen:
Empfehlung: Kreditaufnahme in Höhe der 36-fachen Sparplansumme (Rückzahlung nach ca. 3 Jahren)
Das ist KEIN Aktienkauf auf Kredit!
- Im Gegenzug kann es sinnvoll sein ein Darlehen / Hypothek im Jahr 2008 nicht zu tilgen und eine spätere Tilgung über ein bereits bestehendes oder neu zu eröffnendes Depot vorzunehmen. Hier wird eine Mindestdarlehenslaufzeit von 15 Jahren empfohlen.

Offene Fragen

Ausschüttende oder thesaurierende Fonds?

Ausschüttende Fonds:

Die Abgeltungsteuer wird hier von der Bank direkt vom jährlich ausgeschütteten Ertrag abgezogen und einbehalten. Die Steuerschuld ist damit abgegolten.

Thesaurierende Fonds:

Da der Ertrag des Fonds nicht ausgeschüttet wird, sondern im Fondsvermögen bleibt, kann die Steuer nicht direkt an der Quelle abgezogen werden.

Der Anleger muss den Thesaurierungsbetrag in seiner Steuererklärung an das Finanzamt melden und die Steuerschuld muss aus sonstigem verfügbarem Geld getilgt werden (wie bisher auch.)

Beim Verkauf des Fonds werden die bisher versteuerten thesaurierten Erträge vom Veräußerungsgewinn abgezogen, um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden.

Wir empfehlen folgende Fonds zu tauschen:

- Templeton Growth Inc. - IN Templeton Growth EUR
- Pioneer Fund - IN Pioneer US Pioneer Fund
- Fidelity European Growth - IN Fidelity European Fund
- Alger B-Anteile - IN Alger A-Anteile

Vorsicht bei Depotübertragungen!



Bei Depotübertragungen sind künftig Änderungen durch die Abgeltungssteuer zu beachten, wenn Auftraggeber und Empfänger nicht die gleiche Person sind gilt dies prinzipiell als Verkauf, und die Bank behält automatisch Abgeltungssteuer ein.

Nur wenn eine unentgeltliche Übertragung direkt bei Auftragserteilung angezeigt wird, entfällt die Steuer. Es erfolgt aber Anzeige der Bank beim Finanzamt (wegen Schenkungsteuer).

Zur genauen Ermittlung der Abgeltungssteuer müssen ab 2009 bei einem Depotübertrag die Anschaffungsdaten der Wertpapiere, die ab dem 1. Januar 2009 erworben wurden, der Empfängerbank mitgeteilt werden. Diese sind zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die spätere Besteuerung bei Verkauf oder einem weiteren Depotübertrag erforderlich. Bei fehlenden Daten entfällt die Abgeltungsteuer auf 30% des Verkaufserlöses.

Wie wirken sich Bankwechsel in Zukunft aus?

Der Bestandsschutz für vor 2009 angeschaffte Wertpapiere bleibt erhalten. Erfolgt der Bankwechsel noch in diesem Jahr, erkennt das neue Institut automatisch, dass es sich um einen Altbestand handelt. Ab 2009 muss die übertragende Bank neben den Wertpapieren auch die Kaufdaten weiterleiten (bzw. der Anleger!). So erkennt das neue Institut den Kaufkurs und einen möglichen Bestandsschutz.

Änderungen durch die Abgeltungsteuer

Die nachfolgende Übersicht zeigt auf einen Blick, bei welchen Anlageformen sich hinsichtlich der Abgeltungsteuer ab 01.01.2009 etwas ändert und bei welchen nicht.

| Kapitalanlage | Einkunftsart | Änderung |
|---|--------------------------|----------|
| Schiffsfonds | Gewerbebetrieb | → |
| Immobilienfonds Inland & Ausland | Vermietung & Verpachtung | → |
| Flugzeugleasingfonds | Vermietung & Verpachtung | → |
| Lebensversicherungsfonds | Gewerbebetrieb | → |
| Lebens-/Rentenversicherungen | Kapitalvermögen | → |
| Aktien (/fonds) | Kapitalvermögen | ↓ |
| Anleihen (/fonds) | Kapitalvermögen | ↓ |
| Zertifikate (/fonds) | Kapitalvermögen | ↓ |
| Fondssparpläne | Kapitalvermögen | ↓ |
| → = in der Regel nicht von der Abgeltungssteuer betroffen | | |
| ↓ = Belastung durch die Abgeltungssteuer | | |

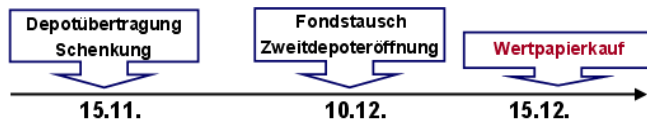
Welche Schritte geht ein erfolgreicher Anleger jetzt?



- Langfristige Depotausrichtung: Überprüfung, ob aktuelle Anlagestrategie noch passend ist
- Fonds möglichst lange unangetastet liegen lassen
Aktienfonds bleiben renditestärkste Anlageform (andere Anlagen ab 2009 tätigen)
- Ein Fondstausch ab dem 01.01.2009 gilt als Verkauf und Neukauf, d.h. auf den neuen Fonds wird Abgeltungsteuer fällig! Deshalb ist es wichtig langfristig erfolgreiche Fonds im Depot zu halten!
- Bestandsschutz sichern – jetzt langfristig investieren (bis 31.12.2008)
- Liquide Mittel investieren, u.U. über vorübergehende Kreditaufnahme!
- Depots zusammenführen um Pauschalbesteuerung zu vermeiden. Risiko bei Depotübertragungen 2009 von anderen Depotstellen
- Schenkungen noch im Jahr 2008 vornehmen
- Ausschüttende Aktienfonds in thesaurierende tauschen
- Einzelaktien und Zertifikate überprüfen und evtl. verkaufen
- Einrichtung eines zweiten Depots aus Steuergründen, auch für Sparpläne
- Verlustverrechnung in einem Depot optimieren – Verluste werden ab 2009 automatisch verrechnet – Eine „bankübergreifende“ Verlustverrechnung ist nicht möglich
- Verwaltungsaufwand reduzieren – ausländische Depotstellen führen keine Abgeltungsteuer ab, der Anleger muss hier sämtliche Kapitalerträge selbst versteuern
- Bei fondsgebundenen Rentenversicherungen vor allem auf Kosten und Fondsauswahl achten!
- Auf unabhängige Beratung nicht verzichten!
- Schiffsbeteiligungen, geschlossene Immobilienfonds und ähnlich gelagerte Anlagen können auch nach dem 31.12.2008 noch abgeltungsteuerfrei gekauft werden. Hier ändert sich vorerst nichts!
- Denken Sie bereits heute daran, Ihre Vermögensverteilung an sich ändernde Gesetze anzupassen. Hierzu ist der Rat eines professionellen Financial Planners unerlässlich!
- Vielleicht wird es noch billiger an den Aktienmärkten, aber auf jeden Fall kaufen Sie jetzt nicht zum Höchstkurs!
- Die Chance auf Dauer 25% Steuern zu sparen bekommen Sie nie wieder!
- Sie haben nur noch 24 Werkstage Zeit! (ab dem 11.11.2008)
- **DERZEIT GÜNSTIGE KURSE NUTZEN**, denn die derzeitigen Aktienkurse bieten eine einmalig günstige Einkaufsgelegenheit!

Späteste Zeitpunkte für Transaktionen

Das nachfolgende Schaubild zeigt noch einmal auf einen Blick, bis wann Sie die einzelnen Schritte gehen müssen, damit die Transaktionen noch rechtzeitig abgeschlossen werden können.



Kurzportrait der Firma Wirtschaftsimpuls

Geschichte

Nach der Gründung der Firma Wirtschaftsimpuls GmbH im Jahr 1970 durch Financial Planner Hubert-Hartwig Schaub bestehen wir heute aus einem 4-köpfigen Team, das 2003 verstärkt wurde durch Dipl.-Betriebswirt (FH), financial planner (ebs) Ingo H. Schaub.



Wir sind schon sehr lange im Geschäft ...

In Deutschland werden Sie kaum ein anderes unabhängiges Finanzplanungsinstitut finden, das über diese langjährige Erfahrung verfügt.

Aufgrund der Unabhängigkeit von Banken und Versicherungen sind wir frei in der Auswahl des Anbieters und Produkts und keiner Gesellschaft gegenüber verpflichtet. Denn nur so können wir rundum qualitativ hochwertig beraten.

Zu unserem Mandantenstamm zählen vorwiegend Akademiker, Ärzte, Freiberufler und Unternehmer, für die wir ein Vermögen von über 140 Mio. Euro verwalten.

Die Manpower aller unserer Mitarbeiter (= Erfahrung im Finanzbereich) beträgt stolze 69 Jahre.

Produktuniversum

Wir bieten Ihnen eine lebensbegleitende Finanzplanung. Durch unsere Vermögensberatung reduzieren Sie Ihre Ausgaben, steigern Ihre Gewinne, behalten stets den Überblick über Ihre Finanzen und sparen eine Menge Zeit für die Dinge im Leben, die Ihnen wichtig sind.

Unser Produkt-Universum reicht von Personenversicherungen (z.B. Berufsunfähigkeit, Krankenversicherung) über Sachversicherungen (z.B. Hausrat und Haftpflicht) bis hin zu Investmentfonds und Versicherungslösungen für Ihren Vermögensaufbau inkl. laufender Kontrolle und Anpassung mit einem nobelpreisgekrönten Depotcheck. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Unternehmensbeteiligungen (z.B. Schiffe, Flugzeuge, ...) und Analysen wie Versicherungsvergleiche, um unseren Mandanten ein Optimum an Beratungsqualität zu sichern.

Unsere Partner

Aus einer Vielzahl von Unternehmen können wir die für Sie passenden finden ohne irgendwelche Verpflichtungen gegenüber den Gesellschaften. Die wichtigsten ersehen Sie aus nachfolgender Grafik:



Was uns von anderen Beratern unterscheidet

- Absolute Unabhängigkeit in der Beratung
- Mandanteninteresse steht im Mittelpunkt
- Wir nehmen uns viel Zeit Ihnen zuzuhören und Lösungen zu finden
- Hohe Kompetenz, freundlicher Service, faires Preis-Leistungsverhältnis
- 38-jährige Erfahrung des Firmengründers Hubert-H. Schaub
- Fließender Unternehmensübergang auf Sohn Ingo H. Schaub
- kein ständiger Wechsel des Beraters
- Nicht marketinggetrieben und kein Zeitdruck
- Individuell und kompetent: Beratung von der Stange verpönt
- Produktunabhängig – nicht gewinngetrieben
- Hervorragende Referenzen

**Von Verbraucherzentralen empfohlen:
Unabhängige Beratung**

Welche großen Finanzdienstleister sind noch unabhängig?

■ AWD



Steht in Geschäftsbeziehung zu Swiss Life

■ MLP:

Steht in Geschäftsbeziehung zu Allianz Leben, AXA und HBOS

■ DVAG



Steht in Geschäftsbeziehung zu Aachen Münchener

Und wie sieht es mit der Unabhängigkeit der Banken aus?

Fondsgesellschaft der Deutschen Bank ist die DWS, die der Volksbanken ist die Union und bei den Kreissparkassen ist es die Deka, ...

Tipps für das Bankberatungsgespräch

- „Auch wenn man die Bank schon Jahrzehnte kennt,“ so Ulrich Hocker von der **Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz** e.V., „sollte man immer einen Vertrauten mitnehmen.“
- „Dann sollte man den Prospekt mitnehmen und aufmerksam studieren **und durch einen unabhängigen Finanzberater prüfen lassen.**“
- Zudem sollten Verbraucher bei einer Bankberatung alles schriftlich festhalten und **mehrere Angebote einholen und von einem Dritten prüfen lassen**, ob das Angebot zur persönlichen Lebensplanung passt.

Groß geschrieben: KUNDENZUFRIEDENHEIT

Auch eine Mandantenumfrage aus dem Jahr 2006, die an ALLE unsere Mandanten versandt wurde bestätigt die Zufriedenheit mit unseren Leistungen.

Schulnoten für Qualität & Professionalität

- Qualität Beratungsgespräch: 1,38
- Qualität vermittelte Produkte: 1,78
- Produktvielfalt: 1,93
- Preis-/Leistungsverhältnis: 1,8

Schulnoten für Service & Abwicklung

- Verständlichkeit: 1,61
- Transparenz: 1,84
- Zuverlässigkeit: 1,49
- Freundlichkeit: 1,19

Das Wichtigste: Bei 92% unserer Mandanten wurden die Erwartungen vollständig erfüllt oder sogar übertroffen und 98% unserer Mandanten würden uns weiterempfehlen:



Referenzen

Hohe fachliche und menschliche Kompetenz. Team ist unschlagbar.

Dr. W. Ringel, Stuttgart (Allgemeinarzt)

...seit vielen Jahren mein treuer Berater in allen Finanzfragen ist mir Herr Schaub ein wertvoller und umsichtiger Partner geworden, dem ich wirklich viel zu verdanken habe!

Dr. F-P. Groß, Stuttgart (Urologe i.R.)

Ich habe Sie in vielen Jahren (30 Jahre) immer als integren und seriösen Berater erlebt. Sie waren nie am schnellen – den eigenen Vorteil suchenden – Geschäft interessiert, sondern immer an einer tragfähigen langjährigen Geschäftsbeziehung mit einem fairen Interessenausgleich.

Dr.med.dent. P. Kuttruff, Stuttgart (Zahnarzt a.D.)

Seit nunmehr 15 Jahren fühle ich mich von Ihnen sehr gut beraten und in meinen wirtschaftlichen Interessen ausgezeichnet betreut. Sie haben mich mit Augenmass "gesteuert" und sind bis heute ein absolut verlässlicher Partner. Über den Eintritt Ihres Sohnes habe ich mich gefreut und schätze seine Kompetenz.

Dr. K. Schreiber, Stuttgart (Neurologe)

... Als ich mit meiner Frau vor fast 20 Jahren aus dem hohen Norden nach Stuttgart kam, ahnte ich noch nicht, welch ein Glück wir beide damals hatten, als wir frühzeitig Sie und Ihre Arbeit kennenlernten. Selbst zu Beginn unserer beruflichen Tätigkeit in Stuttgart haben Sie uns zunächst durch alle Klippen der nötigen Bankkredite und später die der Geldanlagen geführt. Trotz gewaltiger Hochs und Tiefs an den Börsen hat es uns wie auf einem sicheren Schiff mit Ihnen als Finanzkapitän immer wieder nach oben gespült. Ganz ehrlich gesagt, wir haben mit Ihnen keine einzige Bruchlandung erlebt. Ihre Vorsicht und Ihr Gespür haben wir bewundert. ... Wir danken Ihnen für die ersten 20 erfolgreichen Jahre der Zusammenarbeit ohne Schrammen.

Prof.Dr.Dr. Konrad Wangerin (Chefarzt Chirurgie)

TERMINVEREINBARUNG

Per Fax: 0711-75 37 00 oder Post

Ich habe Interesse an folgendem Thema:

Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Termin.

Mein Wunschtermin: Datum: _____ Uhrzeit: _____

Bitte rufen Sie mich an.

Absender: _____

Telefon: _____

Bisher erschienene [wirtschafts-stammt!sch]-Protokolle:

Sie können die Protokolle bei uns anfordern. Sie finden diese auch auf unserer Webseite zum Download unter www.wirtschaftsberater-schaub.de/stammtisch

| Nr. | Thema | Datum |
|-----|--|--|
| 43 | Aktienmärkte in Bewegung! Zinsangebote - eine Alternative? | 06.08.2008 |
| 42 | Investieren in Immobilien – aber sicher! | 08.06.2008 |
| 41 | Die Abgeltungsteuer kommt. - Kommen Sie ihr zuvor! | 20.04.2008 |
| 40 | Rückblick 2007 und wie Sie die Chancen 2008 nutzen. Im Fokus: Asien, China und Indien | 27.01.2008 |
| 39 | Kapitalanlageprodukte auf dem Prüfstand - oder haben Sie Geld zu verschenken? | 19.09.2007 |
| 38 | Abgeltungsteuer. Staat will 25% von allen Geldanlagen. Nicht mit mir! | 09.05.2007 |
| 37 | Rückblick 2006 und wie Sie die Chancen 2007 nutzen | 02.07.2007 |
| 36 | Die Erbschaft steuern statt Erbschaftsteuern - Richtig vererben und verschenken | 09.11.2006 |
| 35 | Lockruf der Rohstoffe: Sinnvolle Depotergänzung oder spekulativer Marketing-Gag? | 15.10.2006 |
| 34 | Mit professioneller Finanzplanung von Anfang an eine sinnvolle Vermögens- und Versicherungsstrategie entwickeln. | 14.09.2006 |
| 32 | Strategien und Erfolgsrezepte für Vermögensaufbau und Vermögenssicherung | 01.08.2006 20.07.2006 |
| 31 | Der manipulierte Kunde | 11.05.2006 |
| 30 | Rückblick 2005 und wie Sie die Chancen 2006 nutzen | 02.03.2006 |
| 25 | Höhere Rendite – niedrigeres Risiko! Der Weg zu einem sicheren, ertragreichen Alterseinkommen | 19.01.2006 15.11.2005 26.10.2005 |
| 20 | Wie Sie aus netto 25.000 EUR eine lebenslange Monatsrente in Höhe von 1.000 EUR erhalten - nach nur 15 Jahren | 07.07.2005 02.03.2005 |
| 19 | Bereits jetzt für einen angenehmen Lebensabend vorsorgen oder... ist es schon zu spät? | 04.05.2005 |
| 17 | Marktrückblick 2004 und was uns 2005 erwartet | 12.01.2005 |
| 14 | Ein bisschen Schiff muss sein! Durchschnittlich 26% Rendite pro Jahr und Steuervorteile | 06.09.2004 |
| 13 | Deutsche Lebens- und Rentenversicherung? – Nein Danke! Wir zeigen Ihnen die Vorteile Englischer und Liechtensteiner Versicherungen auf. | 04.08.2004 |
| 12 | Bankprodukte auf dem Prüfstand | 02.06.2004 |
| 10 | Ist die Lebensversicherung noch rentabel? | 07.04.2004 |

Impressum:

[wirtschaftsimpuls] GmbH

Hubert-Hartwig Schaub u. Dipl.-BW (FH) Ingo H. Schaub
Neuer Markt 5
70771 Leinfelden-E.

Tel.: 0711-75 37 37

Fax: 0711-75 37 00

Email: info@wirtschaftsimpuls.com

Homepage: www.wirtschaftsimpuls.com
www.top-select-portfolio.de

Geschäftsführer: Gudrun Schaub u. Hubert-H. Schaub
Amtsgericht Stuttgart, HRB 221526
IHK-Vermittlerregisternr.: D-PDDE-YSYTG-07